

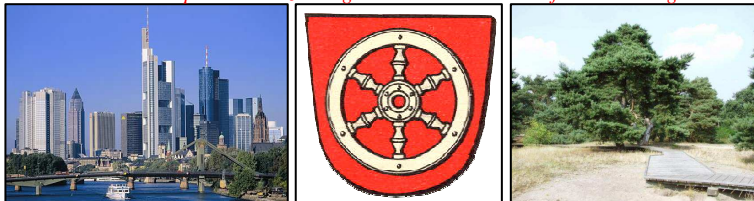
# Frankfurt II – Stadtdünen – Letterbox

(placed am 14.03.2010 durch „Die Frankfurter“)

[www.Letterboxing-Germany.de](http://www.Letterboxing-Germany.de)

**Vorgeschichte:** Nachdem uns der Winter einen kleinen Strich durch die Rechnung gemacht hat und die Letterboxen Frankfurt I + Frankfurt III bereits online geschaltet werden konnten, kommt jetzt hier natürlich noch die Letterbox Frankfurt II. Wir hoffen Ihr habt viel Spaß damit.

*Update: Nachdem die Box leider gestohlen wurde und wir trotz mehrfachem Besuch des Zielgebietes kein geeignetes neues Versteck gefunden haben, haben wir die Form der Letterbox etwas vom ursprünglichen Gedanken abgewandelt. So wird es am Ende keine Box zu finden geben. Jedoch haben wir den Clue so abgeändert, dass Ihr am Ende ein Lösungswort „erarbeitet“ habt. Dieses könnt Ihr uns dann zumailen, wofür Ihr umgehend den wohlverdienten Stempelabdruck zurückgeschickt bekommt. Wir finden die Gegend und die Tour einfach zu schön um sie aus dem Netz zu nehmen.*



**Ort:** Frankfurt am Main

**Start:** Parkplatz am Main unterhalb des Alten Höchster Schlosses auf Höhe des Fähranlegers (großer gelber Pfahl). Die Adresse ist Batterie (das ist der Straßennamen); 65929 Frankfurt-Höchst. Zu erreichen von der Bolongarstraße über die Amtsgasse und die Seilerbahn. Am besten die Wegbeschreibung oder den Ort vorher bei <http://maps.google.de> anschauen, dann sollte nichts schiefgehen.

**Schwierigkeit:** Die Streckenführung ist leicht und einfach zu bewältigen.

**Strecke:** 6,2 km/ca. 2Std. ohne Pausen (Es sind 25 Minuten bzw. 2km extra einzuplanen, wenn die letzte Fähre verpasst worden sein sollte oder diese aus irgendwelchen Gründen nicht genommen werden soll.)

**Hilfsmittel:** Schreibzeug; Kompass; Stempelkissen; Stempel; Logbuch; evtl. Taschenrechner

**Sonstiges:** Auf dem Höchster Schlossplatz gibt es mit der „Alten Zollwache“ und „Zum Bären“ zwei sehr gute Einkehrmöglichkeiten, die am Anfang, zwischendurch und auch am Ende gut angesteuert werden können. Dafür ist extra Zeit einzuplanen. Die Strecke ist kinderwagentauglich. Es ist lediglich ein Treppenabgang zu überwinden.

ACHTUNG! Auf dem Rückweg ist eingeplant mit der Fähre den Main zu überqueren. Es ist auf die folgenden Betriebszeiten zu achten und das nötige Kleingeld mitzubringen. Die Fähre fährt ganzjährig Mo. – Fr.: 9:00h – 17:00h; Sa 9:00h – 16:00h und Sonn- und Feiertags 11:00h – 16:00h. Die Überfahrt kostet für Erwachsene 0,70 EUR und für Kinder 0,50 EUR. (Stand März 2010)

Alternativ kann die Route auch auf der Schwanheimer Mainseite auf dem Parkplatz direkt am Fähranleger, Höchster Weg; 60529 Frankfurt, begonnen werden. Hier endet die reguläre Tour. So ist man am Ende nicht auf die Betriebszeiten der Fähre angewiesen. Dann ist zuerst die Fähre zu benutzen um die Route direkt beim Auto zu beenden, da der Clue auf der Höchster Seite beginnt und auf der Schwanheimer Seite endet.

**Historisches:** **Frankfurt am Main** ist mit über 664.000 Einwohnern die größte Stadt Hessens und nach Berlin, Hamburg, München und Köln die fünftgrößte Deutschlands. Seit dem Mittelalter gehört Frankfurt zu den bedeutendsten urbanen Zentren Deutschlands. 794 erstmals urkundlich erwähnt, war es seit dem Hochmittelalter Freie Reichsstadt und bis 1806 Wahl- und seit 1562 auch Krönungsstadt der römisch-deutschen Kaiser. Von 1816 bis 1866 war Frankfurt Sitz des Deutschen Bundes und 1848/49 des ersten frei gewählten deutschen Parlaments. Heute ist Frankfurt ein bedeutendes europäisches Finanz-, Messe- und Dienstleistungszentrum. Die Stadt ist Sitz der Europäischen Zentralbank, der Deutschen Bundesbank, der Frankfurter Wertpapierbörse und der Frankfurter Messe. Durch ihre zentrale Lage gehört sie mit dem Frankfurter Flughafen, dem Hauptbahnhof und dem Frankfurter Kreuz zu den wichtigsten Verkehrsknotenpunkten Europas. 1875 zählte Frankfurt erstmals über 100.000 Einwohner, 1928 zum ersten Mal mehr als 500.000. In der engeren Stadtregion leben heute etwa 1,8 Millionen, im gesamten Rhein-Main-Gebiet 5,8 Millionen Einwohner. Eine Besonderheit Frankfurts ist die Skyline, deren Wolkenkratzer zu den höchsten Gebäuden Europas gehören.<sup>1</sup>

**Höchst am Main** ist ein Stadtteil von Frankfurt am Main, hat etwa 13.800 Einwohner und liegt rund zehn Kilometer westlich der Frankfurter Innenstadt an der Mündung der Nidda in den Main. Höchst war im Gegensatz zu den meisten anderen Stadtteilen eine alte Stadt mit Stadtrecht seit 1355 und ist bis heute das wichtigste städtische Subzentrum im Frankfurter Westen. 1928 wurde Höchst nach Frankfurt eingemeindet. Bis 1987 war Höchst Verwaltungssitz eines eigenen Landkreises, der seit 1928 den Namen Main-Taunus-Kreis trägt.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Wikipedia

<sup>2</sup> Wikipedia

**Clue**

Sucht das halb in den Steinen versunkene Boot am Fähranleger (großer gelber Pfahl). Hier beginnt die Tour. Geht von hier aus Mainabwärts fünf Stufen hinauf und notiert die schwarze Zahl auf dem weißen Block. **A:** \_ \_ . (Auf der letzten Seite habt Ihr die Möglichkeit, die gefundenen Werte einzutragen. Dort findet Ihr auch die Rechnungen.)

Peilt nun von hier aus in **R<sub>1</sub>**: \_ \_ ° und geht in diese Richtung zu einem großen Tor. Seht Euch hier genau um. Welche Nummer hat das Hallenbad? **B:** \_ \_ .

Geht durch das Tor bis zum Brunnen. Hier gibt es mit der „Alten Zollwache“ und „Zum Bären“ gute Einkehrmöglichkeiten (auch zum späteren Zeitpunkt und am Ende der Tour hier noch möglich). Seit wann gibt es „Zum Bären“? **C:** \_ \_ \_ . Links seht Ihr jetzt das Alte Höchster Schloss. Prägt es Euch gut ein.



Das **Höchster Schloss** war die Residenz der Amtsleute des Mainzer Erzbistums in der ehemaligen Stadt Höchst am Main, heute ein Stadtteil von Frankfurt am Main. Es besteht aus dem im 14. bis 16. Jahrhundert erbauten Alten Schloss und dem Ende des 16. Jahrhundert entstandenen Neuen Schloss. Beide befinden sich heute im Besitz der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Seit 1957 steht das Höchster Schloss jährlich im Mittelpunkt des Höchster Schlossfestes. Das sogenannte Alte Schloss ersetzte eine gotische Zollburg aus dem 14. Jahrhundert. Allein der Bergfried dieser Burg ist noch erhalten. Er wurde allerdings 1681 mit einer barocken Haube versehen, der dem Gesamtbauwerk heute seine Einzigartigkeit verleiht. In der Laterne der Haube hing die Sturmglocke der Stadt aus dem Jahr 1475. Die Glocke steht inzwischen in einer vergitterten Nische der Schlossmauer.<sup>3</sup>

Vom Brunnen peilt und geht in **R<sub>2</sub>**: \_ \_ °. Folgt an der nächsten Kreuzung dem Burggraben. In Kürze erreicht Ihr einen runden Steintisch auf einem Dreieck. Zählt alle großen Steine. **D:** \_ \_ . Und geht anschließend um die Ecke.

Am Ende des Burggrabens seht Ihr zur Linken die berühmte Höchster Porzellanmanufaktur. Geht vorsichtig dorthin und zählt die „Kuchenstücke“ im Wappen der Manufaktur und merkt Euch diese Zahl gut für später. **E:** \_ . Weiter geht es von hier aus in **R<sub>3</sub>**: \_ \_ °.

Biegt noch vor der Statue mit dem Spitzhelm rechts ab und wählt den rechten Weg. Nachdem Ihr drei kleine Stufen emporgestiegen seid, geht es rechts entlang am Höchster Hallenbad bis Ihr den Marktplatz erreicht. Hier findet Ihr eine Infotafel. Welche Nummer hat der Zollturm? **F** = \_ \_ .

Schaut Euch genau um und sucht den Turm des alten Höchster Schlosses über den Dächern. Geht in die schmale Gasse in diese Richtung. Bei der „185“ geht es in **R<sub>4</sub>**: \_ \_ ° weiter ohne vorher die Straße zu überqueren. Bei der Straße mit nur drei Buchstaben geht es nach links. Lasst Euch an der nächsten Kreuzung vom Sackgassenschild nicht beeindrucken und geht in diese Straße, wobei Ihr den Poller in Deutschlandfarben links liegen lasst.

Ihr kommt an eine Gasse, die an die schwedische Währung erinnert (falls sie immer noch nicht den Euro bekommen haben sollten). Geht nun in **R<sub>5</sub>**: \_ \_ ° und überquert die Straße, an die Ihr dann kommt, vorsichtig und geht bis zu einem weißen Federvieh.

Hier sollte es Euch bekannt vorkommen. Peilt vom mittleren der drei Steinpoller und geht in **R<sub>6</sub>**: \_ \_ ° durch das große Eisentor. Direkt nach dem Eisentor geht es links die Treppen hinunter. Zählt die Stufen nach unten bis zum Bogen. **G:** \_ \_ (Quersumme = 10). Folgt Eurem Weg bis zu den roten Sofas.

Wer möchte, kann jetzt eine Abkürzung nehmen, welche allerdings einen guten Blick von oben auf Höchst, die Frankfurter Skyline und etwas extra Kleingeld kostet. Diejenigen die abkürzen wollen, gehen am Main entlang nach links und setzen mit der Fähre auf die andere Seite über (Betriebszeiten oben beachten). Von dort aus geht es zu Fuß weiter, weg vom Ufer den Höchster Weg entlang. Dieser geht dann vor dem „Bootsbau Speck“ nach links (Achtung! Nicht der kleine Pfad am Zaun des Bootsbaus entlang) bis zu einer Kreuzung mit einem großen Kreuz. Hier biegt Ihr rechts ab (nicht scharf rechts in den Weg direkt hinter dem Kreuz) und geht immer geradeaus bis zu einem Angelclub. Jetzt beim Pfeil im Text auf der nächsten Seite weiterlesen.

Seid Ihr gut bei den Sofas angekommen peilt nach **R<sub>7</sub>**: \_ \_ ° und geht ein ganzes Stück in diese Richtung bis zum Kran. Findet hier heraus, wann dieses Areal zu einer Promenade umgestaltet wurde. **H:** \_ \_ \_ .

Stellt Euch nun auf die mittlere Skater-Rampe vor dem Kran (Vorsicht! Unter dem Kran spielt der Kompass verrückt) und peilt in **R<sub>8</sub>**: \_ \_ °. Geht in diese Richtung und folgt dann der Straße unter der Brücke entlang. Wenn die Straße abknickt, geht Ihr weiter auf dem Fußgängerweg an der Brücke entlang und durch einen Garagenhof. Oben angekommen geht es sofort 2x direkt hintereinander links und nun ein ganzes Stück geradeaus über den Main. Zur linken könnt Ihr am Horizont die Frankfurter Skyline betrachten. Zur rechten seht Ihr den Industriepark Höchst.

<sup>3</sup> Wikipedia



Der **Industriepark Höchst** ist das etwa vier Quadratkilometer große Gelände der ehemaligen Farbwerke Hoechst AG und einer der größten Industrieparks in Deutschland. Er liegt in den Frankfurter Stadtteilen Höchst, Sindlingen und Schwanheim sowie mit seinem südwestlichen Teil in der Gemarkung Kelsterbach und wird vom Main durchflossen. Zwei Brücken, die Werksbrücke Mitte und die Werksbrücke West, verbinden den nördlichen mit dem südlichen Werksteil. Der Industriepark Höchst hat eine eigene Postleitzahl 65926, die ursprünglich 1993 für die Hoechst AG vergeben worden war.<sup>4</sup>

Ihr lauft immer weiter geradeaus bis zur Fußgängerampel. Hier peilt und geht Ihr in Richtung **R<sub>9</sub>**: \_\_ \_\_°. An der nächsten Kreuzung angekommen geht es in Richtung **R<sub>10</sub>**: \_\_ \_\_° und immer weiter bis zu einem Angelverein.

—> Hier schlagt den Weg in Richtung **R<sub>11</sub>**: \_\_ \_\_° ein bis Ihr an eine T-Kreuzung kommt. Geht hier links und am ersten Eingang zum Naturschutzgebiet vorbei.

Seid Ihr an einer Weggabelung angelangt geht es hier für Euch in **R<sub>12</sub>**: \_\_ \_\_° weiter, bis Ihr an einer verzackten Kreuzung ankommt. Geht zur Infotafel und findet heraus, welche Farbe der hier lebende Bodenspecht hat. \_\_ \_\_ \_\_ \_\_. Wandelt die Buchstaben einzeln in Zahlen um (A = 1; B = 2 usw.) und addiert diese. **I** = \_\_ \_\_ (Quersumme = 11). Geht nun rechts vom Infoschild in das Naturschutzgebiet. Ihr befindet Euch jetzt mitten in den Schwanheimer Dünen.



Die **Schwanheimer Düne** ist eine 58,5 Hektar große Binnendüne im Westen von Frankfurt-Schwanheim und seit 1984 ein Naturschutzgebiet. Zusätzlich ist sie seit 2003 nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU als Schutzgebiet ausgewiesen. Das Gelände unmittelbar südöstlich des Industrieparks Höchst ist ein beliebtes Naherholungsgebiet, auch für die 22.000 Mitarbeiter des Industrieparks. Die Düne besteht aus Sand-, Magerrasen- und Waldflächen sowie einigen kleinen Seen und beherbergt eine Vielzahl an seltenen und vom Aussterben bedrohten Tier- sowie Pflanzenarten. In der Stadtregion Frankfurt ist sie einzigartig, denn im Binnenland – weit entfernt vom Meer – sind Dünen dieser Art, mit ihrer sehr wertvollen Flora und Fauna, selten zu finden.<sup>5</sup>

Haltet Euch immer rechts erst an den Brombeerhecken, dann am Holzzaun, dann an einem Maschendrahtzaun und wieder an einem Holzzaun bis Ihr zu einer Kreuzung kommt. erinnert Euch hier an die „Kuchenstücke“ des Wappens der Höchster Porzellanmanufaktur. Die richtige Zahl weist Euch den richtigen Weg:

**6** = rechts

**7** = links

**8** = geradeaus

**9** = zurück

Schlagt den richtigen Weg ein und genießt diese außergewöhnliche Natur. Geht bis zur „Schmitt'schen Grube“. Zählt von diesem Hinweisschild genau **R<sub>13</sub>**: \_\_ \_\_ Planken ab. Hier könnt Ihr kurz innehalten, denn hier lag einst die „Frankfurt II – Stadtdünen – Letterbox“ bevor sie gestohlen wurde. Jetzt habt Ihr alle Variablen zusammen um das Lösungswort auf der letzten Seite herauszufinden. Ihr könnt es auf dem Rückweg oder zu Hause lösen. Schickt uns einfach das Lösungswort zu und Ihr bekommt umgehend Euren wohlverdienten Stempelabdruck zugeschickt!

### **Rückweg: (ca. 20 Minuten bzw. 45 Minuten wenn man die letzte Fähre verpasst hat)**

Folgt den Planken weiter und geht bei den zwei Bänken links. Biegt am Sackgassenschild rechts ab. Ihr befindet Euch jetzt auf dem Weg, denn Ihr auch gekommen seid. An der Kreuzung mit dem Angelclub geht Ihr aber geradeaus anstatt auf den bekannten Weg links abzubiegen (falls Ihr nicht bereits auf dem Hinweg die Abkürzung genommen habt). Nach kurzem kommt Ihr an eine T-Kreuzung. Geht hier nach links. An der nächsten Kreuzung, an welcher ein großes Kreuz steht, geht Ihr rechts am Kreuz vorbei und immer geradeaus und auf den Turm des Alten Höchster Schlosses zu. Beim „Bootsbau Speck“ geht Ihr in den „Höchster Weg“ und runter zur Fähre mit der Ihr gemütlich zum Ausgangsparkplatz übersetzen könnt.

Solltet Ihr die letzte Fähre verpasst haben, oder diese nicht benutzen wollen, könnt Ihr anstatt in den „Höchster Weg“ einzubiegen, vorbei am „Bootsbau Speck“ geradewegs zur Brücke laufen, auf der Ihr wahrscheinlich den Main schon einmal überquert habt. Mit ein bisschen Orientierungssinn solltet Ihr den Weg über die Brücke zurück zum Auto auch so finden. Der Umweg ist etwa 2km weit und kostet bei zügigem Gehen etwa 25 Minuten Extrazeit.

Viel Spaß und Erfolg

*Die Frankfurter*

<sup>4</sup> Wikipedia

<sup>5</sup> Wikipedia

### Lösungsblatt:

A = \_\_\_\_\_

D = \_\_\_\_\_

G = \_\_\_\_\_

B = \_\_\_\_\_

E = \_\_\_\_\_

H = \_\_\_\_\_

C = \_\_\_\_\_

F = \_\_\_\_\_

I = \_\_\_\_\_

$$R_1: (A * 3 + 1) * 10 = \_\_\_\circ$$

$$R_2: ([\text{Quersumme aus C}] + B + A) * 5 + B + A / 2 = \_\_\_\circ$$

$$R_3: 2 * B * D - A * D = \_\_\_\circ$$

$$R_4: F + D + D + F = \_\_\circ$$

$$R_5: (B + [\text{Quersumme aus C}] + A) * 3 = \_\_\_\circ$$

$$R_6: (C + 1) / 9 - D = \_\_\_\circ$$

$$R_7: A + D * F - A = \_\_\_\circ$$

$$R_8: H - C + A * D - 7 = \_\_\_\circ$$

$$R_9: [\text{Quersumme aus H}] + 2 * E + D = \_\_\circ$$

$$R_{10}: 9 * D - F = \_\_\circ$$

$$R_{11}: B * D + D = \_\_\_\circ$$

$$R_{12}: G + B + A - 2 = \_\_\circ$$

$$R_{13}: ([\text{Quersumme aus I}] + G + F + D + B + A + 7) * 2 = \_\_\_\_\_\circ$$

### Hinweise:

+ = addieren                      - = subtrahieren

\* = multiplizieren              / = dividieren

Es gilt natürlich Punkt- vor Strichrechnung!

Bei den Schritten kommen nur glatte Zahlen heraus, bei  $\circ$ -Zahlen immer volle Zehner.



**Lösungswort:**

Auf dieser Seite könnt Ihr das Lösungswort herausfinden. Geht dafür folgendermaßen vor:

Die Buchstaben in der ersten waagrechten Zeile beschreiben die Variablen, die Ihr während Eurer Tour gesammelt und auf dem Lösungsblatt eingetragen habt. Sucht die jeweils richtige Lösung in der Spalte und markiert diese. Der Buchstabe aus der ganz linken senkrechten Reihe ist dann der Buchstabe für das Lösungswort. Jetzt schaut noch rasch in der letzten Zeile nach, an welche Stelle Ihr den gefundenen Buchstaben unten in das Lösungswort eintragen sollt. Der Begriff sollte Euch heute das ein oder andere Mal schon begegnet sein. Das Lösungswort uns nun einfach zumailen und Ihr bekommt den wohlverdienten Stempelabdruck für Euer Logbuch!

	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>G</b>	<b>I</b>
<i>A</i>	4	26	1782	9	23	25	2	53
<i>B</i>	5	27	1783	10	24	26	3	54
<i>C</i>	6	28	1784	11	25	27	4	55
<i>D</i>	7	29	1785	12	26	28	5	56
<i>E</i>	8	30	1786	13	27	29	6	57
<i>F</i>	9	1	1787	14	28	30	7	58
<i>G</i>	10	2	1788	15	29	1	8	59
<i>H</i>	11	3	1789	16	30	2	9	60
<i>I</i>	12	4	1790	17	31	3	10	61
<i>J</i>	13	5	1791	18	32	4	11	62
<i>K</i>	14	6	1792	19	33	5	12	63
<i>L</i>	15	7	1793	20	34	6	13	64
<i>M</i>	16	8	1794	21	35	7	14	65
<i>N</i>	17	9	1795	22	6	8	15	66
<i>O</i>	18	10	1796	23	7	9	16	67
<i>P</i>	19	11	1797	24	8	10	17	68
<i>Q</i>	20	12	1798	25	9	11	18	69
<i>R</i>	21	13	1799	26	10	12	19	70
<i>S</i>	22	14	1800	27	11	13	20	71
<i>T</i>	23	15	1801	28	12	14	21	72
<i>U</i>	24	16	1802	29	13	15	22	73
<i>V</i>	25	17	1803	30	14	16	23	74
<i>W</i>	26	18	1804	31	15	17	24	75
<i>X</i>	27	19	1805	32	16	18	25	76
<i>Y</i>	28	20	1806	33	17	19	26	77
<i>Z</i>	29	21	1807	34	18	20	27	78
<i>Ä</i>	30	22	1808	35	19	21	28	79
<i>Ü</i>	31	23	1809	36	20	22	29	80
<i>Ö</i>	32	24	1810	37	21	23	30	81
<i>ß</i>	33	25	1811	38	22	24	31	82
	7. Stelle	2. Stelle	6. Stelle	4. Stelle	8. Stelle	1. Stelle	5. Stelle	3. Stelle

**Lösungswort „Frankfurt II – Stadtdünen – Letterbox“:**

— — — — —  
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.